# Jahresbericht 2017

frauennetzwerk3

FRAUENBERATUNGSSTELLEN
RIED - GRIESKIRCHEN - SCHÄRDING

4910 Ried / Innkreis
Johannesgasse 3
Tel. 0664 / 51 78 530
oder 0664 / 85 88 033
frauenberatungsstelle@inext.at
www.frauennetzwerk3.at

Frauen LAND OBERÖSTERREICH FRAUENREFERAT

MINISTERIUM FRAUEN GESUNDHEIT

TREFFPUNKT RIED

SHV Sozialhilfeverband Ried im Innkreis

SHV SCHÄRDING SOZIAL · HILFSBEREIT · VERLÄSSLICH

Sozialhilfeverband Grieskirchen

SCHÄRDING tut gut Eine Stadt überrascht! www.schaerding.at

**Vereinsmitglieder**

ZVR-Zahl: 947552635

Wir freuen uns über die Anerkennung als Frauenservicestelle!

# Jahresbericht 2017

## INHALT


| | | |
|---|---|---|
| **Vorwort** | Seite | 2 |
| **Organisation** | Seite | 3 |
| **Aufgabenbereiche + Zielsetzung** | Seite | 6 |
| **Beratungsarbeit** | Seite | 8 |
| **Kooperation und Vernetzung** | Seite | 12 |
| **Das Arbeitsjahr 2017** | Seite | 13 |
| **Qualitätssicherung** | Seite | 31 |
| **Pressespiegel** (Auswahl von 60 Artikel / 3 Bezirke) | Seite | 34 |



Impressum:



Verein Frauennetzwerk3
Johannesgasse 3
4910 Ried im Innkreis

Mobil: 0664 / 51 78 530
E-Mail: frauenberatungsstelle@inext.at
Home: www.frauennetzwerk3.at

# VORWORT - Leiterin der Frauenberatungsstellen

*Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Deshalb freuen wir uns, mit dem Jahresbericht unsere Arbeit in der Frauenberatungsstelle transparent und nachvollziehbar präsentieren zu können.*
*Im Fokus unseres breitgefächerten Dienstleistungsangebotes lag die Umsetzung der Landes-, Bundes- und Vereinsziele, mit folgenden Themenschwerpunkten:*

- *Frauen mitten im Leben (45+)*
- *Karenzmanagement*
- *Lebensweg-/Karriereplanung*
- *Alleinerziehung*
- *Existenzsicherung*
- *Frauen mit Migrationshintergrund*
- *Frauen in Führungsposition*
- *Frauengesundheit*
- *Partnerschaft und Kindererziehung*
- *Gewalt (-prävention)*

*Mit zahlreichen Aktivitäten konnten wir auch 2017 alle Zielvorgaben erreichen. Insgesamt fanden 707 Beratungsgespräche statt. Knapp 1.100 Menschen nutzten entweder die individuelle Frauenberatung oder besuchten unsere Veranstaltungen.*

*Bei Durchsicht des Jahresberichtes wird Ihnen auffallen, wie umfangreich und vielfältig unsere Themenbereiche sind. Eines steht jedenfalls fest, der rote Faden der Existenzsicherung unserer Kundinnen, zieht sich durch alle Lebenslagen.*

*„Frauennetzwerk3" – wie der Name ja bereits verrät - steht für Netzwerken und Bündelung von Kräften.*
*Zum Erfolgsrezept gehört natürlich ein guter Mix der Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen, Behörden, der Presse, zahlreichen MultiplikatorInnen, unseren VertrauensanwältInnen, dem Vorstand, den RechnungsprüferInnen und dem Beirat. Ihnen allen danke ich sehr für die engagierte und hervorragende Zusammenarbeit!*

*All unseren Angeboten können wir nur nachkommen, mit der Gewährleistung der notwendigen finanziellen Absicherung.*
*Vielen Dank unseren Finanziers für die ideelle und finanzielle Unterstützung: Frauenreferat des Landes Oberösterreich, Bundesministerium für Frauen und Gesundheit (2017), Sozialhilfeverbände und Gemeindeverantwortliche, der Stadtgemeinde Ried und Schärding und unseren Vereinsmitgliedern.*

*Und last not least, danke ich meiner Kollegin Eva Kapsammer für das professionelle und humorvolle Miteinander in einem guten Arbeitsklima!*

**Gerlinde Zdralek**
Leiterin der Frauenberatungsstellen
Ried i.I – Grieskirchen - Schärding

# 1. ORGANISATION

## 1.1. RECHTSFORM UND VORSTAND :

Frauennetzwerk3 ist ein überparteilicher Verein und wurde im Herbst 2005 von Frauen aus Politik, Wirtschaft und ArbeitnehmerInnenschaft gegründet.

Zuvor wurde der Bedarf an kontinuierlichen frauenspezifischen Angeboten in den Bezirken Ried i.I., Schärding und Grieskirchen über das „Regionalwirtschaftliche Entwicklungskonzept" seitens der Inn-Salzach-Euregio, Regionalmanagement Innviertel und Hausruck festgestellt und bestätigt.

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, hat sich zum Ziel gesetzt:

- Strategien zur Chancenerweiterung für Frauen und Mädchen zu entwickeln
- zur Höherqualifizierung von Frauen und Mädchen beizutragen
- eine Anlaufstelle für Frauen und Mädchen in allen Lebenslagen zu sein
- eine Informations- und Kommunikationsdrehscheibe zu frauenspezifischen Themen zu schaffen und
- Strategien zur Gleichstellung der Geschlechter zu erarbeiten

**Ehrenamtlicher Vorstand + RechnungsprüferInnen**

*Sitzend li nach re:*

Gabriele Luschner – Stv. Obfrau, Maria Wageneder – Obfrau, Mag.ª Anna Pucher - Schriftführerin

*Stehend li nach re:*

Mag.ª Johanna Reiter – Rechnungsprüferin, Angelika Podgorschek – Stv. Schriftführerin,

Johann Szerva – Rechnungsprüfer, Mag.ª Elisabeth Marschalek – Kassierin, Doris Streicher – Stv. Kassierin

Foto Quelle: Franz Kaufmann

## 1.2 TEAM :

Zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen (64 Wochenstunden) sind 2017 in den Frauenberatungsstellen Ried im Innkreis, Schärding und Grieskirchen tätig.

***Gerlinde Zdralek – Leiterin / Beraterin – seit November 2005***

**Ausbildung:**

Sozialmanagerin
Sozialpädagogin
Erzieherin
Mobbingberaterin
Bürokauffrau
OÖ. Journalistenakademie

**Berufserfahrung:**

Frauenberatung
Erwachsenenbildung
Kinder- und Jugendarbeit
Arbeitsintegration soz. öko. Betrieb
Menschen mit Beeinträchtigung
Privatwirtschaft

***Eva Kapsammer - Beraterin – seit März 2015***

**Ausbildung:**

Dipl. Pädagogin
Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
Integr. Bewegungs- u. Leibtherapie
OÖ. Journalistenakademie

**Berufserfahrung:**

Frauenberatung
Lebens- und Sozialberatung
Sonderpädagogik / Lehrerin
Pädagogische Fachberatung
Leiterin Frauenwerkstatt Wels
Erwachsenenbildung

Foto Quelle: Hannes Resch

## 1.3 KONTAKT

**Standorte der Frauenberatungsstellen im Inn- und Hausruckviertel:**

- Ried im Innkreis — Johannesgasse 3 (Vereinssitz)
- Grieskirchen — Lobmeyrstraße 1 (im Familienzentrum)
- Schärding — Alfred-Kubin-Straße 9b (im Familien-u. Sozialzentrum)

Terminvereinbarung unter: 0664 / 51 78 530 oder 0664 / 85 88 033
E-Mail: frauenberatungsstelle@inext.at
Home: www.frauennetzwerk3.at

Öffnungszeiten:

| | | |
|---|---|---|
| Mo | 7.30 – 12.00 / | 12.30 – 17.00 |
| Di | 7.30 – 12.00 / | 12.30 – 17.00 |
| Mi | 8.00 – 12.00 / | 12.30 – 17.00 |
| Do | 7.30 – 12.00 / | 12.30 – 17.00 |

Sprechtage: Montag bis Donnerstag – Ried im Innkreis
Montag – Grieskirchen
Mittwoch - Schärding

## 1.4 FINANZIERUNG :

Wir danken allen FördergeberInnen und SponsorInnen für Ihre Unterstützung!

- Land Oberösterreich - Frauenreferat
- Bundesministerium für Bildung und Frauen
- Sozialhilfeverband Ried im Innkreis
- Sozialhilfeverband Schärding
- Sozialhilfeverband Grieskirchen
- Stadtamt Ried im Innkreis
- Stadtgemeinde Schärding
- Vereinsmitglieder

# 2. AUFGABENBEREICHE UND ZIELSETZUNG

## 2.1. ZIELGRUPPE :

Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren) aller Berufsgruppen, Kulturen und sozialer Herkunft (Deutschkenntnisse erforderlich)

## 2.2. AUFGABENBEREICHE :

*2.2.1 Information, Beratung und Begleitung in beruflichen Angelegenheiten:*

* Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Karenzmanagement
* Berufsorientierung / einschließlich Frau in die Technik
* Bildung und Karriereplanung
* Individuelle Bewerbungsstrategien
* Schwierigkeiten am Arbeitsplatz - einschließlich Mobbing

*2.2.1 Information, Beratung und Begleitung in persönlichen Lebenssituationen:*

* Betreuungspflichten und Erziehungsfragen
* Belastende Beziehungssituation
* Trennung und Scheidung
* Alleinerziehung
* Gewaltschutz (physisch + psychisch)
* Existenzsicherung
* Umgang mit Mehrfachbelastung
* Entscheidungsfindung

*2.2.2 Vernetzungsarbeit:*

* mit Einrichtungen der regionalen Frauen- und Familienarbeit, fachspezifische Institutionen und Beratungseinrichtungen
* Arbeitsmarktservice, Wirtschaft und Sozialpartnerschaften
* Qualifizierungs- und Bildungsanbieter
* Regionale KooperationsanwältInnen
* Regionale PsychotherapeutInnen

*2.2.3 Kommunikation und Veranstaltungen*

* Fachvorträge, Workshops, Informationsveranstaltungen
* Expertinnendialoge, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

## 2.3 ARBEITSWEISE :

- ***Frauenspezifischer und ganzheitlicher Ansatz:***

  Als Erstanlaufstelle ist es wesentlich, offene Zugangskriterien für viele Frauen zu gewährleisten. Also im Sinne ganzheitlicher Beratung, offen für vielfältige Anliegen des weiblichen Lebenszusammenhangs zu sein und allgemeine psychosoziale Beratung anzubieten. Hier kann an der Klärung der Problematik gearbeitet und eine Perspektive für weitere Schritte entworfen werden.
  Auch Frauen, die ihr Problem noch nicht genau definieren können, sollen sich von den Angeboten angesprochen fühlen.

- ***Parteilichkeit – Frauen beraten Frauen:***

  Wir unterstützen Frauen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche: individuell, nach Erhebung und Klärung der IST-Gesamtlebenssituation, setzen Prioritäten und erarbeiten einen konkreten Zielfahrplan mit realistischer Umsetzbarkeit. Im Mittelpunkt steht die Frau mit ihren Bedürfnissen und Anliegen.

- ***Kostenloses Angebot:***

  Kostenlose Beratung sowie kostenlose bzw. kostengünstige Angebote wie Vorträge, Informationsveranstaltungen udgl. sollen es allen Frauen, speziell jenen mit geringen finanziellen Mitteln ermöglichen, die frauenspezifische Einrichtung in Anspruch zu nehmen.

- ***Anonymität:***

  Verschwiegenheit stellt eine Grundbedingung für ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kundin und Beraterin dar. Es werden keinerlei Informationen über die Kundin an Außenstehende (z.B. Ämter, Institutionen oder Familie) weitergegeben. Es sei denn, sie wünscht dies ausdrücklich. In diesem Fall wird die Beraterin von der Kundin in Form einer schriftlichen Zustimmung von der Schweigepflicht entbunden.

- ***Freiwilligkeit:***

  Die Freiwilligkeit der Beratung ist Voraussetzung für die Motivation der Kundin und für eine vertrauensvolle Beziehung zur Beraterin.

- ***Professionalität und Kompetenz der Mitarbeiterinnen:***

  Qualifikation und langjährige Berufserfahrung im Sozial- und Wirtschaftsbereich, Weiterbildung und Reflexion in Form von Supervision.

## **498 Kundinnen** wurden in **707 Gesprächen** beraten, davon:

### 329 Beratungen in Ried im Innkreis
**Sprechtag Montag bis Donnerstag**

### 182 Beratungen in Schärding
**Sprechtag Mittwoch**

### 196 Beratungen in Grieskirchen
**Sprechtag Montag**

Weiters konnten wir einen regen Besuch bei unseren Veranstaltungen verzeichnen:

- **180 Frauen** nahmen an Workshops und Expertendialogen teil
- **456 BesucherInnen** kamen zu Vorträgen, Weiterbildungsangeboten, und Informationsveranstaltungen

## 3.1 BERATUNGSFORM :

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Persönliche Beratungen** | **321** | **Dauer im Durchschnitt / Netto Zeit:** | | |
| **Telefonische Beratungen** | **322** | **pers. Beratung** | **1,25** | **Stunden** |
| **E-Mail Beratungen** | **64** | **Mail Beratung** | **0,50** | **Stunden** |
| **Anzahl Beratungen** | **707** | **tel. Beratung** | **0,50** | **Minuten** |
| **Anzahl Kundinnen** | **498** | | | |

Beratungszeiten netto: **exklusive** Recherche, Dokumentation, Statistik, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinstätigkeit, Büro- und Administrationsaufwand, Fahrtzeiten

## 3.2 STATISTISCHE DATENERFASSUNG :

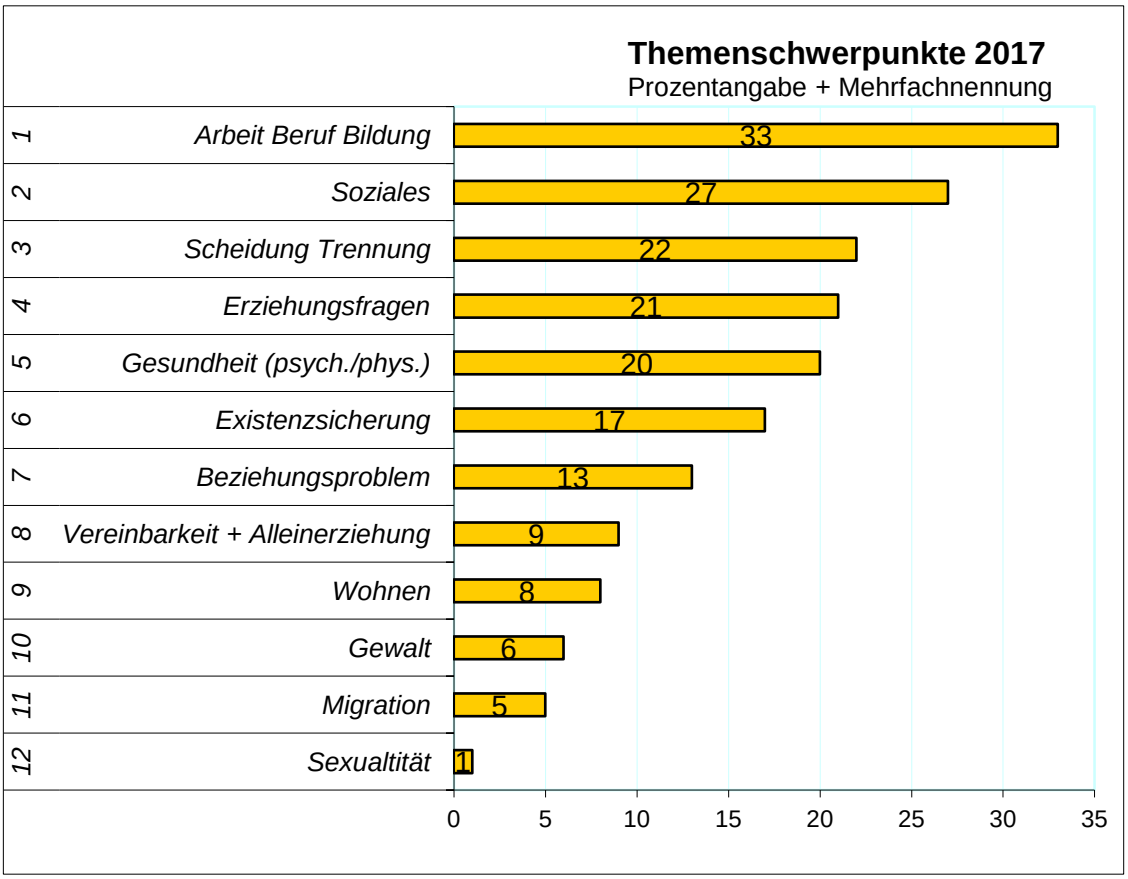
Bezogen auf jene Kundinnen, von denen Daten bekannt sind.

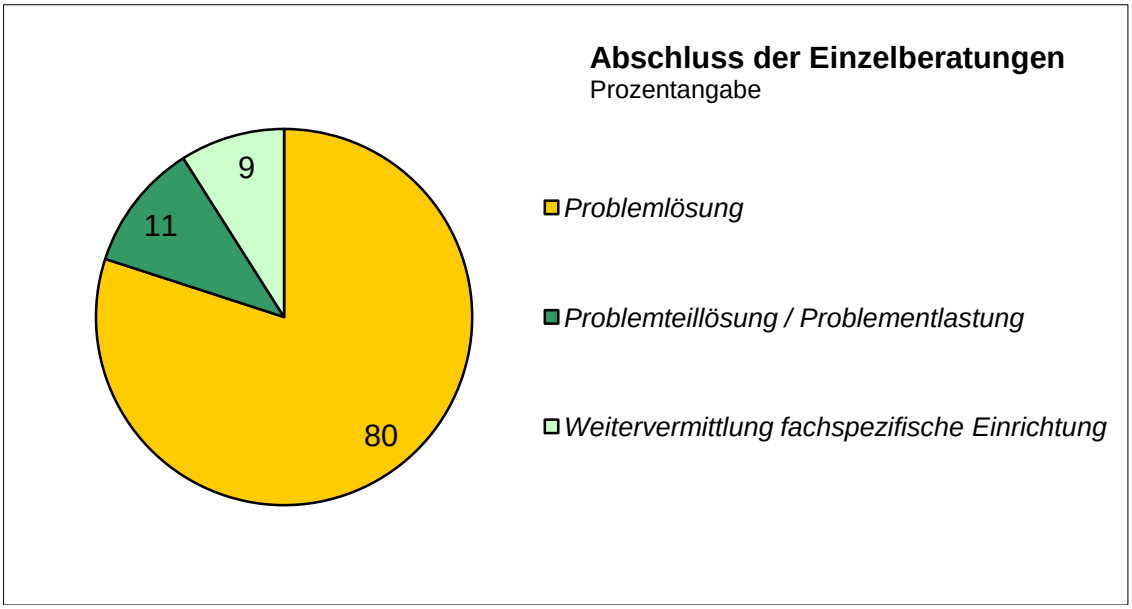
| ***Alter*** | | ***Bildung – höchster Abschluss*** | |
|---|---|---|---|
| 16 – 19 Jahre | 2 % | Lehre mit LAP | 24 % |
| 20 – 30 Jahre | 15 % | Fachschule | 19 % |
| 31 – 40 Jahre | 26 % | Universität | 13 % |
| 41 – 50 Jahre | 24 % | Pflichtschule | 13 % |
| 51 – 60 Jahre | 10 % | AHS,BHS, Matura | 7 % |
| über 61 Jahre | 4 % | ohne Pflichtschulabschluss | 1 % |

| ***Kinderanzahl*** | | | | ***Erziehungsstatus*** | |
|---|---|---|---|---|---|
| 50 Frauen | 0 | Kind | 17 % | großjährige Kinder | 17 % |
| 53 Frauen | 1 | Kind | 18 % | alleinerziehend | 15 % |
| 76 Frauen | 2 | Kinder | 26 % | Kinderbetreuung geklärt | 10 % |
| 43 Frauen ab | 3 | Kinder | 15 % | Kinderbetreuung ungeklärt | 1 % |

| ***Erwerbsstatus*** | | ***Migrationshintergrund*** | |
|---|---|---|---|
| Vollzeitarbeit | 20 % | 228 Frauen ohne Migration | 78 % |
| Teilzeitarbeit | 20 % | 45 Frauen mit Migration | 16 % |
| arbeitslos (mit Anspruch) | 11 % | | |
| Karenz | 8 % | *15 Nationen:* | |
| Pension | 6 % | Deutschland, Rumänien, Türkei, | |
| in Ausbildung | 5 % | Bosnien-Herzegowina, Polen | |
| selbständig | 3 % | | |
| arbeitsunfähig | 3 % | | |
| geringfügig beschäftigt | 2 % | | |

| | | |
|---|---|---|
| ***Gesundheit:*** | 15 % | psychische Erkrankung |
| | 5 % | physische Beeinträchtigung |


Themenschwerpunkte 2017
Prozentangabe + Mehrfachnennung
1 Arbeit Beruf Bildung 33
2 Soziales 27
3 Scheidung Trennung 22
4 Erziehungsfragen 21
5 Gesundheit (psych./phys.) 20
6 Existenzsicherung 17
7 Beziehungsproblem 13
8 Vereinbarkeit + Alleinerziehung 9
9 Wohnen 8
10 Gewalt 6
11 Migration 5
12 Sexualtität 1
0 5 10 15 20 25 30 35


Abschluss der Einzelberatungen
Prozentangabe
9
11
80
Problemlösung
Problemteillösung / Problementlastung
Weitervermittlung fachspezifische Einrichtung

## 3.3 FALLBEISPIELE (aus Datenschutzgründen geändert)

***Umgang mit Trauer***

Blass und nervös kommt Melanie (17) in die Beratung, bringt kaum ein Wort heraus. Bei der telefonischen Terminvereinbarung hat sie angedeutet, sie habe einen wichtigen Menschen in ihrem Leben verloren. Nun sitzt sie der Beraterin gegenüber, beißt sich auf die Lippen, die Augen gesenkt.
Sie bekommt ausreichend Zeit. Zunächst wird ihr erklärt, was wir tun und wie wir arbeiten. „Ich kann Ihnen meine Ohren leihen, Ihnen von anderen Menschen erzählen, die Ähnliches erlitten haben. Miteinander können wir schauen, was Sie brauchen, damit Sie die Trauer gut bewältigen können“, lautet das Angebot der Beraterin und fragt weiter: „Ist da was für Sie dabei?“ Melanie bejaht und langsam beginnt sie von ihrem großen Schmerz zu erzählen.
Vor einigen Monaten hat sie ihren Cousin bei einem Autounfall verloren. Martin sei wie ein Bruder für sie gewesen, sie habe ihn sehr gemocht. „Einmal hat er mir einen Song vorgespielt und gemeint, das soll seine Begräbnismusik werden“, erzählt sie unter Tränen. Nun sitzt sie oft im Zimmer und hört das Lied, sie hat sich von Freunden zurückgezogen und spricht nicht über ihre Traurigkeit.

Jeder Mensch trauert anders. In einem weisen Spruch heißt es, man solle Trauernde im Trauerjahr die Freiheit geben, all die Dinge zu tun, die sie tun möchten, auch wenn es noch so befremdlich erscheinen mag.
Auf die Frage, was ihr Kraft gebe, erzählt Melanie von dem Gedanken, dass er nun wie ein Engel auf sie achte. Sie möchte sich außerdem eine Erinnerung an ihn tätowieren lassen. Es wird darüber gesprochen, wohin es käme und welche Ornamente ihr dazu einfielen. Und dabei beginnen ihre Augen zu leuchten und sie wird merklich lebendiger. Leider habe sie das Geld noch nicht dafür und mit den Eltern darüber zu sprechen, traue sie sich nicht. Dennoch kann alleine die Vorstellung von diesem Bild auf ihrem Körper ihr Trost spenden. Sobald sie ihn braucht, legt sie die Hand auf die betroffene Körperstelle, erinnert sich und holt sich den aufrichtigen Gedanken, dass Martin auf sie achte. Das hilft.

***Wie bringe ich Ordnung ins Chaos?!***

Maria hat ganz andere Probleme. Sie wisse nicht mehr wie sie sich selbst organisieren solle.
Als alte Sammlerin, verzichtete sie auf kein inspirierendes Stück, das sie vielleicht irgendwann einmal brauchen könne – nicht zuletzt für ihre drei Kinder. Maria ist verheiratet und lebt mit ihrer Familie bei ihren Eltern. Die Eltern sind – im Gegensatz zu ihr – sehr strukturiert und missbilligen ihr Chaos. Nun ist Maria ernsthaft erkrankt, sie leidet unter einem massiven Erschöpfungssyndrom und ist zurzeit nicht arbeitsfähig.

In der Beratung lernt sie sich von all ihren Sorgen zu befreien. Alleine das tut ihr gut. Um Dinge loslassen zu können, muss man sie zunächst einmal bewusst in Händen halten. Mit diesem Satz will sie nun ihr Chaos angehen. Dazu visualisieren wir alle im Moment wichtigen Themen und setzen Prioritäten.
Was sie denn wirklich für ihr Leben im Moment wolle? Ihre Antwort: „Verantwortung übernehmen!“
Diese innere Erkenntnis gibt ihr Kraft und motiviert sie, die erste Aufgabe in Angriff zu nehmen.

In einem Wochenplan, in dem sie auch Zeit für sich selbst sowie unstrukturierte Kinderzeit einplant, will sie das Projekt „Ordnung“ angehen. Beim zweiten Beratungstermin ist sie mit sich selbst schon wesentlich zufriedener!

# 4. KOOPERATION UND VERNETZUNG

Im Sinne eines ganzheitlichen Beratungszuganges ist neben einem multiprofessionellen Team ein gut funktionierendes regionales Netzwerk erforderlich.
Kooperationen mit fachspezifischen Institutionen und NetzwerkpartnerInnen unterstützen die ganzheitliche Herangehensweise und tragen wesentlich zur Bewältigung komplexer Problemsituationen bei.

Wir danken allen KollegInnen und AkteurInnen für die großartige Zusammenarbeit im Sinne einer effizienten Synergien-Nutzung!

Hier möchten wir einige unter vielen anführen:

## 4.1. *Mit folgenden Fachgremien arbeitete das Frauennetzwerk3 zusammen bzw. nahm an Vernetzungstreffen teil*

- ✓ „Sozialplattform" Ried i.I., Informationsforum und Netzwerk
- ✓ „Soziales Forum" Grieskirchen, Informationsforum und Netzwerk
- ✓ „Sozialnetzwerk" Schärding, Informationsforum und Netzwerk

## 4.2. *Rechtsberatung in Kooperation mit VertrauensanwältInnen*

- Mag.[a] Elisabeth Mitterbauer, Rechtsanwältin in Ried im Innkreis
- Dr.[in] Claudia Schossleitner, Rechtsanwältin in Ried im Innkreis
- Dr.[in] Sabine Wintersberger, Rechtsanwältin in Ried im Innkreis
- Mag.[a] Sylvia Schrattenecker, Rechtsanwältin in Ried im Innkreis
- Dr.[in] Gerlinde Rachbauer, Rechtsanwältin in Schärding
- Dr. Roland Menschick, Rechtsanwalt in Grieskirchen und Eferding
- Mag.[a] Martina Murauer, Rechtsanwältin in Grieskirchen
- Dr. Heinz Lughofer, Rechtsanwalt in Ried im Innkreis danken wir für die jahrelange Unterstützung und wünschen alles Gute in der Pension!

## 4.3. *Gewalt und Stalking in Kooperation mit fachspez. Institutionen*

- Gewaltschutzzentrum OÖ.
- Frauenhaus Innviertel
- Kinder- und Jugendhilfe
- Kinderschutzeinrichtungen

## *5.1. Durchgeführte Veranstaltungen*

Wir durften **636 TeilnehmerInnen und BesucherInnen** bei unserem vielfältigen Veranstaltungsprogramm begrüßen. Vielen Dank für Ihr Kommen!

DANKE auch jenen Institutionen für die eine oder andere Kooperationsveranstaltung: Frauenhaus Innviertel – Gewaltschutzzentrum OÖ – Treffpunkt der Frau – Regional Caritas – Kik (Kultur im Keller) und Ensemble 21 – Regionalmanagement OÖ – Frau in der Wirtschaft und Buchhandlung Dim.

16.01.2017 ***Workshop - Frauenberufszentrum Grieskirchen***

Thema:

**„Wege aus der Krise"**

Leitung:

Eva Kapsammer, Frauenberaterin

- 10 Teilnehmerinnen / Alter 24 bis 55 Jahre

16.02.2017 ***Fortbildungsveranstaltung – Ried i.I.***

Thema:

**„Gewalt in der Familie / im sozialen Umfeld – Mitwisserschaft von Waffenbesitz"**

Recht – Moral – (Selbst)Schutz

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen und ExpertInnen von Beratungseinrichtungen, Institutionen im Arbeitskontext, Polizei, Behörden und Gewaltschutzeinrichtungen

Referentin: Mag.ª Heidemarie Schachinger

Sicherheitsreferentin der Bezirkshauptmannschaft Ried i.I.

Moderation:

Mag.ª Anna Pucher, Regionalmanagerin für Arbeit & Qualifikation

Organisation:

Gerlinde Zdralek, Leiterin Frauennetzwerk3

Kooperationsveranstaltung mit Frauenhaus Innviertel

- 25 Teilnehmerinnen / Alter 25 bis 58 Jahre

08.03.2017 ***Internationaler Frauentag – Schärding***

Informations- und Beratungsstand beim „Frauentag"
im AMS Schärding mit Vortrag von Gertraude Reitinger
„Die Kunst positiv zu denken / Erfolg ist menschlich"
Standbetreuung:
Eva Kapsammer, Frauenberaterin

- 60 Besucherinnen / Alter 20 bis 55 Jahre

14.03.2017 ***Workshop – Frauenberufszentrum Schärding***

Thema:
**„Finanzielle Absicherung und Vorsorge"**
(Tipps für Lebensgemeinschaft, Ehe, Patchwork-Familie)
Leitung:
Gerlinde Zdralek, Leiterin Frauennetzwerk3

- 7 Teilnehmerinnen / Alter 25 bis 50 Jahre

29.03.2017 ***Lesung und Diskussion – Ried i.I.***

**„Aus dem Tagebuch einer Sexdienstleisterin"**
Lesung mit Schauspielerin Julia Ribbeck
Über die tatsächlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in der Sexarbeit und Ausstiegsmöglichkeiten.
Im Anschluss Diskussion mit Elke Welser von LENA - Caritas, Beratungsstelle für SexdienstleisterInnen
Kooperationsveranstaltung mit:
Treffpunkt der Frau und Regional Caritas

- 40 BesucherInnen / Alter 25 bis 65 Jahre

10.04.2017 ***Workshop – Frauenberufszentrum Grieskirchen***

Thema:
**„Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit und Ressourcennutzung"**
Leitung:
Eva Kapsammer, Frauenberaterin

- 8 Teilnehmerinnen / Alter 27 bis 50 Jahre

21.04.2017 ***Theateraufführung – Ried i.I.***

Frauennetzwerk3 als Kooperationspartner von
KiK (Kultur im Keller) und Ensemble 21

**„Schönwettermenschen im Regen"**

- von und mit Rita Hatzmann und Tina Goebel

Katharina, eine moderne Karrierefrau mit Mann und Kind trifft auf Leila, eine chaotische Nachbarin. Der Beginn einer nicht immer konfliktfreien aber amüsanten Frauenfreundschaft. Über Job, Familie, Karriere, Existenzsicherung, Männer und Erste-Welt-Probleme…

Öffentlichkeitsarbeit: Gerlinde Zdralek

- 120 BesucherInnen / Alter 30 bis 80 Jahre

18.05.2017 ***Vortrag + Publikumsdiskussion – Ried i.I.***

**„Herz über Kopf und Kopf über Herz"**

Erfolgreiche mentale Strategien aus dem Leben einer Leistungssportlerin und die Bewältigung mehrerer Karrieren: Profisport – Familie - Studium

Referentin: Violetta Oblinger-Peters

Profisportlerin bis 2016 der Österreichischen Kanuslalom-Nationalmannschaft

Kooperationsveranstaltung mit: Frau in der Wirtschaft Ried

- 50 BesucherInnen / Alter 25 bis 60 Jahre

07.06.2017 ***Workshop – Frauenberufszentrum Schärding***

Thema:

**„Existenzsicherung"**

Leitung:

Eva Kapsammer, Frauenberaterin

- 8 Teilnehmerinnen / Alter 22 bis 40 Jahre

03.07.2017 ***Workshop – Frauenberufszentrum Grieskirchen***

Thema:

**„Häusliche Gewalt – Eskalation und Deeskalation"**

Leitung:

Gerlinde Zdralek, Leiterin Frauennetzwerk3

- 9 Teilnehmerinnen / Alter 20 bis 55 Jahre

04.10.2017 ***6. Generalversammlung + öffentlicher Vortrag Ried i.I.***

**„Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden"**

Referentin: Prof.in Dr.in Martina Leibovici-Mühlberger

Gynäkologin, Ärztin für Psychosomatik und Psychotherapeutin,

Leiterin ARGE-Erziehungsberatung + FortbildungsGmbH, Autorin

Ehrengäste:

Mag.a Christine Haberlander, LRin Für Frauen, Gesundheit, Bildung

Mag.a Dagmar Inzinger-Dorfer, Vorstand Raiffeisenbank Region Ried i.I.

und Sponsor der Veranstaltung – vielen Dank!

- 220 BesucherInnen / Alter 25 bis 75 Jahre

09.10.2017 ***Workshop – Frauenberufszentrum Grieskirchen***

Thema:

**„Meine persönlichen Glaubenssätze im beruflichen**

**und privaten Leben – hilfreich oder hemmend?"**

Leitung:

Gerlinde Zdralek, Leiterin Frauennetzwerk3

- 9 Teilnehmerinnen / Alter 20 bis 50 Jahre

21.11.2017 ***Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen"***

28.11.2017 Fahnenhissen in Ried und Schärding

Kooperationsveranstaltung mit Frauenhaus Innviertel,

Gewaltschutzzentrum OÖ , Stadtamt Ried i.I. und Schärding

- 50 TeilnehmerInnen / Alter 25 bis 60 Jahre

04.12.2017 ***Expertinnenforum, Ried i.I.***

TeilnehmerInnen:

Vorstand, Beirat, Rechnungsprüfer, Beraterinnen und

KooperationsanwältInnen aus 3 Bezirken

Thema:

**„Mehrwert durch gezielte Zusammenarbeit"**

- 20 Teilnehmerinnen / Alter 35 bis 63 Jahre

*Sehr anschaulich und beinahe kabarettistisch gestaltete Prof.in Dr.in Martina Leibovici-Mühlberger den Vortrag **„Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden“,** ging hart ins Gericht mit unserer narzisstischen Gegenwartsgesellschaft und machte betroffen!*

Fotos: Franz Kaufmann

***„Gewalt in der Familie / im sozialen Umfeld – Mitwisserschaft von Waffenbesitz" –*** *Fortbildungsveranstaltung für MitarbeiterInnen von Beratungseinrichtungen, Behörden und Qualifizierungsanbietern. Mit einem rechtlichen Input über das Waffengesetz ließ Referentin Mag.ª Heidemarie Schachinger, Sicherheitssprecherin der Bezirkshauptmannschaft Ried i.I. aufhorchen.*

***„Herz über Kopf und Kopf über Herz – erfolgreiche mentale Strategien einer Profisportlerin" –*** *Violetta Oblinger-Peters, ehemaliges Mitglied der Österreichischen Kanuslalom-Nationalmannschaft beeindruckte mit ihrem Vortrag. Anhand konkreter Situationen schildert sie, wie sie Entscheidungen im wechselnden Fokus zwischen Hochleistungssportlerin, Ehefrau, Mutter und Studentin getroffen hat.*

*Schauspielerin Julia Ribbeck liest aus den **„Tagebüchern einer Sexdienst-leisterin"** – Klischees und Tabus zum Thema Prostitution zu hinterfragen und Raum für Reflexion, stand im Zeichen dieser Veranstaltung. Im Anschluss an die Lesung nahmen sich Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle LENA (Arbeit mit Menschen, die in sexuellen Dienstleistungen tätig sind oder es waren) Zeit, Fragen zu beantworten.*

***„Workshops – von Frau zu Frau" –** Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer halten in den Frauenberufszentren Grieskirchen und Schärding Workshops zu unterschiedlichen Themen ab: u.a. Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit und Ressourcen, Mobbing, Raus aus der Gewaltspirale, Finanzielle Absicherung…*

Foto wg. Datenschutz gestellt

***„Expertinnendialog mit Jungunternehmerinnen" –*** *unter dem Motto* ***„Ihr Auftritt bitte"*** *referiert Unternehmensberaterin Mag.ª Andrea Brunner die Business-Etikette „do's & dont's im Geschäftsleben"*

***Theater „Schönwettermenschen im Regen" –*** *eine ernste und alltägliche Komödie über zwei ungleiche Nachbarinnen, Frauenfreundschaft und humorvolle Bewältigung von Krisen. Mit Rita Hatzmann und Tina Goebl.*

## ***5.2. Teilnahme an Veranstaltungen***

10.02.2017 ***Eröffnung neuer Standort „FIM Opening", Schärding***

Veranstalter:

Sozialhilfeverband Schärding und Familien- und Sozialzentrum

Teilnehmerinnen: Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer

08.03.2017 ***Internationaler Frauentag, Ried i.I.***

Veranstalter:

Arbeitsmarktservice Ried i.I.

Thema:

„Frauen begegnen Frauen"

World-Cafe zum gemeinsamen „Net(t)zwerken"

Teilnehmerin: Gerlinde Zdralek

09.03.2017 ***Feierstunde der Stadtgemeinde Ried i.I.***

Einladung des Bürgermeisters Albert Ortig und der Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner zum Intern. Frauentag

Teilnehmerinnen:

Obfrau Maria Wageneder, Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer

20.04.2017 ***Tagung - Geschäftsführerinnen Oö. Frauenvereine***

Veranstalter:

Frauenreferat des Landes Oberösterreich

Themen:

* Rückblick 2016 und Ausblick 2017
* Input der Oö. Frauenvereine
* Vortrag – Thema „Frauen – Politik – Medien" Mag.[a] Maria Pernegger
* Einleitung Workshop – Frauenstrategie „Frauen.Leben.4.0"
  Referentin Dr.[in] Gerlinde Stöbich
* Besuch der Frauenlandesrätin Mag.[a] Christine Haberlander

Teilnehmerin: Gerlinde Zdralek

10.05.2017 ***Informationsveranstaltung, Grieskirchen***

Veranstalter:

Arbeiterkammer und Arbeitsmarktservice Grieskirchen

Thema:

„Pension, Altersteilzeit, Teilpension"

Teilnehmerin: Gerlinde Zdralek

27.09.2017 ***Tagung der Frauenberatungseinrichtungen, Wien***

Veranstalter:

Bundesministerium Frauen und Gesundheit

Bundesministerin Dr.in Pamela Rendi-Wagner, MSc

Motto:

- „Frauen.Vernetzen.Gesundheit"

Themen:

- Aktionsplan „Frauengesundheit"
  Univ.-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger – Uni Salzburg
- Gewalt gegen Frauen – Bedeutung des Gesundheitswesens
  DPGKP Anneliese Erdemgil-Brandstätter, Verein Kassandra
- Gewaltopfer erkennen – Elisabeth Gruber, MA – Interv. Stelle
- Frühe Hilfen – Dr.in Sabine Haas – Leiterin Frühe Hilfen
- Faktenatlas – Dr.in Ursula Rosenbichler – Bundeskanzleramt
- Online-Formular für NGO-Tätigkeitsberichte – Mag.a Höflich

Teilnehmerin: Gerlinde Zdralek

17.10.2017 ***Frauenberufszentrum Schärding – 3 Jahresfeier***

Themen:

- „Deine Gedanken – Dein Erfolg" – Mentaltraining
  Referentinnen: Manuela Gassner + Verena Raidl
- „ Projektmanagement im Alltag" mit Claudia Radlmair

Teilnehmerin:

Eva Kapsammer

## *5.3. Kontakte – Netzwerke – Fachgremien*

11.01.17 ***Soziales Forum - Netzwerktreffen, Grieskirchen***

- AMS Grieskirchen – aktuelle Trends und Schwerpunkte 2017
  Leiter Franz-Reinhild Forster und Stv. Leiterin Maria Huemer
- OÖGKK Grieskirchen – Ausblick auf Zahlen und Fakten 2017
  Leiterin Monika Billmayer
- Vorstellung Mag. Peter Zeilinger, neuer Leiter der Sozialabteilung Bezirkshauptmannschaft, neue eigenständige 4. Abteilung

✓ Teilnahme Gerlinde Zdralek

16.01.17 ***Rechnungsprüfung , Ried i.I.***

- Johann Szerva und Mag.ª Johanna Reiter – RechnungsprüferInnen,
- Mag.ª Elisabeth Marschalek und Doris Streicher – Kassierinnen,
- Gerlinde Zdralek – Leiterin

18.01.17 ***Arbeitsgespräch, Schärding***

- Julia Obereder, Nicole Unterholzer – Familien- u. Sozialzentrum
- Eva Kapsammer
  - ➢ Organisatorisches nach Übersiedelung

19.01.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- Gabi Unfried – Pro Mente, Mobile Wohnbetreuung
- Eva Kapsammer und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Vernetzung / Fallbesprechung

23.01.17 ***Arbeitsgespräch, Grieskirchen***

- Monika Billmayer – Leiterin OÖGKK und Gerlinde Zdralek
- Mag.ª Elisabeth Marschalek – Leiterin AK und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Anforderungsprofil Kundenbetreuerin / Arbeitszeitmodelle etc.

01.02.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- Gudrun Koller – Integration Caritas Express ICE
- Eva Kapsammer
  - ➢ Arbeit und Beruf

06.02.17 ***Vernetzung, Grieskirchen***

- Eva-Maria Schneider – Netzwerkmanagerin „Frühe Hilfen"
  Diakonie Zentrum Spattstraße
- Eva Kapsammer und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Vorstellung neues Angebot „Frühe Hilfen" im Bezirk Grieskirchen
  - ➢ Vorstellung Dienstleistungsangebot Frauennetzwerk3

08.02.17 ***Vernetzung, Schärding***

- Mag.ª Sabine Schneebauer – Arbeitsassistenz Schärding
- Eva Kapsammer
  - Arbeit und Beruf / Dienstleistungsangebote

09.02.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Sandra Bleckenwegner – Soziale Initiative Ried
- Eva Kapsammer
  - Fallbesprechung / Austausch

08.02.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Mag.ª Anna Pucher – Vorstand Frauennetzwerk3
- DSA Ursula Walli – Päd. Leiterin Frauenhaus
- Gerlinde Zdralek
  - Veranstaltungsvorbereitung: „Gewalt in der Familie / im Umfeld Mitwisserschaft von Waffenbesitz"

14.02.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- Mag. Peter Flink, Geschäftsführer Krebshilfe OÖ
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer
  - Information Dienstleistung und Angebot Raumnutzung

23.02.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Mag.ª Anna Pucher – Vorstand Frauennetzwerk3 und Gerlinde Zdralek
  - Entwicklungsstrategien

14.02.17 ***Vernetzung, Grieskirchen***

- Dr. Haitzinger – Bedarfskoordinator BH Grieskirchen
- Eva Kapsammer
  - Information Dienstleistung und Fallbesprechung

01.03.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Michaela Bangerl – Treffpunkt der Frau
- Berta Burghuber – Regional Caritas
- Gerlinde Zdralek
  - Veranstaltungsvorbereitung: Lesung Schauspielerin Julia Ribbeck „Aus dem Tagebuch einer Sexdienstleisterin" 29.03.2017

02.03.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Dr.in Ilse Retzek-Wimmer – PR (Texte, Kommunikation, Design)
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer
  - Textgestaltung für barrierefreie Homepage

14.03.17 ***Vernetzung, Schärding***

- Sandra Zebisch – Frauenberufszentrum Schärding
- Mag.ª Andrea Brunner – Imfokus
- Margarete Denk – Bildungsberaterin Arbeiterkammer
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Information Dienstleistungsangebote und Synergien-Nutzung

15.03.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Mag.ª Andrea Eckerstorfer – Frau in der Wirtschaft
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Organisation Kooperationsveranstaltung am 18. Mai 2017

16.03.17 ***Soziale Plattform - Netzwerktreffen, Ried i.I.***

- 20 Jahre Streetwork Ried i.I. – Besuch des neuen Standortes mit DSA Kerstin Hofstätter
- Austausch der Institutionen

✓ Teilnahme Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer

28.03.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- DSA Ursula Walli – Frauenhaus Innviertel + Kolleginnen
- Mag.ª DSA Astrid Schinnerl – Gewaltschutzzentrum OÖ
- Gerlinde Zdralek – Frauennetzwerk3
  - ➢ Veranstaltungsplanung „16 Tage gegen Gewalt" 2017

04.04.17 ***Arbeitsgespräch, Schärding***

- Dr.in Gerlinde Rachbauer – Kooperationsanwältin
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Organisation Kooperationsveranstaltung 1. Quartal 2018

13.04.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- DSA Ursula Walli – Pädagogische Leitung Frauenhaus Innviertel
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Organisation Kooperationsveranstaltung und Austausch

15.05.17 ***Vernetzung, Grieskirchen***

- Teambesprechung - Kinder- und Jugendhilfe der BH Grieskirchen, Leitung Mag. Robert Schmidleitner
- Eva Kapsammer und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Vorstellung Frauennetzwerk3, Kooperation u. Synergiennutzung

18.05.17 ***Vernetzung, Grieskirchen***

- Mag.ª Magdalena Hörfarter-Koch, Psychotherapeutin i.A.u.S.
- Eva Kapsammer und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Information Dienstleistung und Netzwerkbildung

18.05.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Wolfgang Pichler, Werbe-i, Geboltskirchen
- Eva Kapsammer, Gerlinde Zdralek
  - ➢ Einschulung barrierefreie Homepage

24.05.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- Team Vertretungsnetz Sachwalterschaft
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer
  - ➢ Information Dienstleistung, Austausch, Synergiennutzung

30.05.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Franz Wawrinek - Grafikteam
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Gestaltung Plakataktion „16 Tage gegen Gewalt" und Plakat/Flyer Vortrag Dr.in Martina Leibovici-Mühlberger

07.06.17 ***Vernetzung, Schärding***

- Sandra Zebisch + Mag.a Andrea Brunner - Frauenberufszentrum Miriam Sompek – B 37
- Eva Kapsammer
  - ➢ Workshop-Planung

04.07.17 ***Vernetzung, Schärding***

- Teambesprechung - Kinder- und Jugendhilfe der BH Schärding, Leitung OAR DSA Wilhelm Katzlinger
- Eva Kapsammer und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Vorstellung Frauennetzwerk3, Kooperation u. Synergiennutzung

05.07.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Mag.a Eva Schöppl-Aigner – Teamleiterin PSB + Wohnen Pro Mente Ried
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer
  - ➢ Vorstellung Frauennetzwerk3, Austausch, Kooperation

06.07.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- Teambesprechung - Kinder- und Jugendhilfe der BH Ried i.I., Leitung DSA Eleonore Famler
- Eva Kapsammer und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Vorstellung Frauennetzwerk3, Austausch, Kooperation

27.07.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- DSA Ursula Walli – Pädagogische Leitung Frauenhaus Innviertel
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Entwicklung Frauenarbeit im Kontext häuslicher Gewalt

02.08.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Mag.ª Anna Pucher – Regionalmanagerin, Regionalmanagement OÖ
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Projektentwicklung - Frauengesundheit 2018

12.09.17 ***Sozialnetzwerktreffen, Schärding***

- Claudia Hochedlinger – Soziale Initiative Schärding:
  Ausbildung bis 18 Jahren, die neue gesetzliche Ausbildungspflicht
- Austausch der Institutionen, was gibt es Neues

✓ Teilnahme Eva Kapsammer

21.09.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- Melanie Brandl – Budgetberatung der Schuldnerberatung OÖ
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer
  - ➢ Vorstellung der Institutionen, Austausch, Kooperation

21.09.17 ***Soziale Plattform - Netzwerktreffen, Ried i.I.***

- Renate Brandstötter, MBA – Vorstellung des Arbeitsfeldes von ReKI – Regionales Kompetenzzentrum für Integration und Diversität Ried i.I. / Abteilung Kommunale Integration der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH
- Austausch der Institutionen, was gibt es Neues

✓ Teilnahme Gerlinde Zdralek

26.09.17 ***Vernetzung, Wels***

- DI^in^ Simone Strobl – Leiterin Selbsthilfegruppe „Ein Hauch von Leben" zum Frauengesundheitsthema „Stille Geburt"
- Eva Kapsammer

07.11.17 ***Plakatverteilung in Ried i.I. +Schärding 14.11.17***

- Ursula Walli und Sylvia Berger – Frauenhaus Innviertel
- Mag.ª Astrid Schinnerl – Gewaltschutzzentrum OÖ
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer – Frauennetzwerk3
  - ➢ Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" 180 Anti-Gewalt-Plakate in Geschäfte und Lokale für 3 Wochen aufgehängt. Eine Kooperationsaktion!

26.09.17 ***Vernetzung, Schärding***

- Martina Zeininger - Leiterin Regionalcaritas Schärding
- Eva Kapsammer

08.11.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Rosina Pixner – Redakteurin Tips Ried
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Fachartikelserie in Tips

09.11.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Roswitha Kreuzhuber – Frauenbeauftragte AMS Ried
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Veranstaltungsplanung Internationaler Frauentag 2018

24.11.17 ***Vernetzung, Neuhofen im Innkreis***

- Gabriele Binder, Christine Murauer – Selbsthilfegruppe Rosa „Stille Geburt"
- Eva Kapsammer

05.12.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Mag.ª Anna Pucher – Vorstand Frauennetzwerk3
- Gerlinde Zdralek
  - ➢ Strategie 2018 Frauennetzwerk3

06.12.17 ***Vernetzung, Schärding***

- Primar Dr. Thomas Puchner, Geburtenstation KH Schärding
- Eva Kapsammer
  - ➢ Vorstellung FNW3 und „Stille Geburt im Krankenhaus"

06.12.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- Mag.ª Dagmar Inzinger-Dorfer – Vorstand Raiffeisenbank Region Ried
- Maria Wageneder – Obfrau FNW3 und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Vorstellung FNW3 und Veranstaltungskooperation

13.12.17 ***Vernetzung, Ried i.I.***

- MitarbeiterInnen von Jugend am Werk
- Eva Kapsammer
  - ➢ Vorstellung der Institutionen

14.12.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Annemarie Dämon – FIT (Frauen in die Technik) vom IAB
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer
  - ➢ FIT – Ausbildungsschiene + „Punktgenaue Qualifizierung"

18.12.17 ***Arbeitsgespräch, Grieskirchen***

- Ruth Humer – Schauspielerin / Puppenspielerin TheaterMoment
- Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer
  - ➢ Veranstaltungsplanung Internationaler Frauentag 2018

20.12.17 ***Arbeitsgespräch, Ried i.I.***

- Mag.ª Anna Pucher – Vorstand und Gerlinde Zdralek
  - ➢ Zukunftsstrategie 2020 Frauennetzwerk3

## *5.4. Öffentlichkeitsarbeit*

- **Pressearbeit in den Bezirken Ried i.I., Grieskirchen, Schärding**

*Printmedien 16 Artikel*

- Jahresrückblick 2016 / Tätigkeitsbericht
- 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen / Fahnenhissen

*Artikel für Serie „Die Grieskirchnerin" 3 Artikel*

- Chancen einer „Willkommenskultur" mit sich selbst
- Hofübergabe – von der aktiven Landwirtin zur Pensionistin
- Online-Dating - Tipps für die Partnersuche im Netz Ü50

*Presseartikel zum Internationalen Frauentag 4 Artikel*

- Existenzsicherung – faire Entlohnung und geschlechterspezifische Teilung des Arbeitsmarktes
- Frei von Gewalt für ein selbstbestimmtes Leben

*Artikel für Serie „Tips" Ried i.I. und Schärding 16 Artikel*

- Generationenwechsel am Bauernhof
  Das Alte würdigen, das Neue beginnen
- Rechtliches zur Lebensgemeinschaft
- Kommunikation am Arbeitsplatz
  Frauen in Führungsposition
- Ausstieg aus der Gewaltbeziehung
- Scheidung – wie sag ich's meinem Kind?
- Raus aus der Co-Abhängigkeit
- Sexuelle Belästigung hat viele Facetten – sich zu wehren auch!
- Raus aus der Co-Abhängigkeit: wenn ein Nein, ein Ja zu sich selbst ist!

*Bewerbung + Nachbearbeitung Presse Ried i.I. + Schärding 25 Artikel*

- „Häusliche Gewalt / soziales Umfeld und Waffenbesitz"
- Lesung - „Aus dem Tagebuch einer Sexdienstleisterin"
- Theater – „Schönwettermenschen im Regen"
- Vortrag – „Herz über Kopf und Kopf über Herz"
- Vortrag „Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden"
- Kampagne „16 Tage gegen Gewalt" in Ried und Schärding
- Expertinnendialog mit Jungunternehmerinnen „Ihr Auftritt bitte"

- **<u>Erstellen einer barrierefreien Homepage</u>** – 1. Quartal 2017 online

- **<u>Mediale Veröffentlichung unseres Dienstleistungsangebotes:</u>**
  - Homepage – Frauenreferat des Landes Oberösterreich
  - Gemeindezeitungen
  - „Jugendlandkarte" – Broschüre und Internet (AMS OÖ. und Land OÖ.)
  - Homepage „Soziales Forum Grieskirchen" – www.sozialesforum.at
  - „Newsletter" Initiative Lebensraum Innviertel – Homepage
  - Homepage – Veranstaltungskalender Stadtgemeinde Ried im Innkreis
  - „Marie 2017" – ein Nachschlagwerk für Frauen in Oberösterreich
  - E-Mail-Versand des Jahresberichtes an Institutionen, Netzwerkpartner etc.

- **<u>Flyer-Versand per Post</u>**

  Rieder und Schärdinger Schulen, Kindergärten, Behörden, Institutionen

- **<u>Öffentlichkeitsarbeit – Kampagne „16 Tage gegen Gewalt"</u>**

  Eine Kooperationsveranstaltung von Frauennetzwerk3, Frauenhaus Innviertel und Gewaltschutzzentrum OÖ.

  Im Rahmen der jährlichen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" wurden in Ried i.I. und Schärding insgesamt 180 Plakate in Geschäften und Lokalen aufgehängt. Drei Wochen lang, mit verschiedenen Anti-Gewalt-Slogans und Piktogramm.

  Wir bedanken uns bei allen Betrieben für die positive Aufnahme der Aktion!

# 6. QUALITÄTSSICHERUNG

## *6.1. Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen*

27.01.2017 ***Teilnehmerin:***

Eva Kapsammer

***Thema:***

*„Arbeiten mit dem Systembrett"*

***Leiterin:***

Mag.[a] Gudrun Tukur Lima

***Veranstalter:***

WIFI Oö, Linz

30.03.2017 ***Teilnehmerin:***

Eva Kapsammer

***Thema:***

*„Klartext – Vielseitigkeit der Sprache"*

***Leiterin:***

Sabine Reichsthaler

***Veranstalter:***

Familienzentrum Grieskirchen

04.05.2017 ***Teilnehmerinnen:***

Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer

***Thema – Erziehungsberatung:***

*„Kinder und Jugendliche als Symptomträger"*

***ReferentInnen:***

Dr.[in] Med. Univ. Barbara Schnögass – Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Vöcklabruck

Dir.[in] Christine Obermayr – Neue Mittelschule Eferding

Mag. Hans Hörmandinger, Mobiles Vöcklabruck

DSA Christiane Lakata, Kinder- und Jugendhilfe OÖ

***Veranstalter:***

Beziehungleben – Diözese Linz

16.11.2017 ***Teilnehmerinnen:***

Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer

***Thema:***

*„Platz für Vielfalt in der Exzellenz"*

***ReferentInnen:***

Dr.in Margit Waid, Leitung Gender & Div. Management, JKU

Senior Lecturer, University of Westminster, London

Mag.a Elli Scambor, GFin Inst. Männer- u. Geschlechterforschung

Dr.in Armgard von Reden, Prof.in an der Leibniz Uni Hannover,

Gender und Diversity – Fakultät für Elektrotechnik + Informatik

Prof.in Dr.in Christiane Funken, Geschlechterforscherin Uni Berlin

Prof. Dr. Michael Hartmann i.R., Elite- u. Organisationssoziologe

***Veranstalter:***

Johannes Kepler Universität Linz

29.11.2017 ***Teilnehmerin:***

Eva Kapsammer

***Thema:***

*„Digitalisierung und Werte"*

***Referent:***

Gerald Koller

***Veranstalter:***

Arbeiterkammer Grieskirchen

## *6.2. Teambesprechungen, Jour Fixe, Vorstandssitzungen*

| | | |
|---|---|---|
| **Teambesprechung – wöchentlich** | | 2,0 Stunden |
| 2 Mitarbeiterinnen | | |
| Gerlinde Zdralek + Eva Kapsammer | | |
| **Jour Fixe** | | |
| Obfrau Maria Wageneder + Leiterin Gerlinde Zdralek | | |
| 28.02.2017 | | 1,5 Stunden |
| 11.05.2017 | | 1,5 Stunden |
| 30.05.2017 | | 1,5 Stunden |
| **Vorstandssitzungen** | | |
| 16.01.2017 | 8 Teilnehmerinnen | 2,0 Stunden |
| 29.05.2017 | 5 Teilnehmerinnen | 2,0 Stunden |
| 25.09.2017 | 6 Teilnehmerinnen | 2,0 Stunden |
| **6. Generalversammlung + Rahmenprogramm** | | |
| 04.10.2017 | 20 Vereinsmitglieder | 3,0 Stunden |
| **Rechnungsprüfung/Finanzen** | | 1,0 Stunden |
| 16.01.2017 | 2 RechnungsprüferInnen<br>2 Kassierinnen + Leiterin | |
| 09.05.2017 | Kassierin Mag.ª Marschalek<br>und Gerlinde Zdralek | 1,0 Stunden |
| **Supervision** | | |
| 27.04.2017 | Teamsupervision | 2,0 Einheiten |
| 20.07.2017 | Teamsupervision | 2,0 Einheiten |
| 13.11.2017 | Teamsupervision | 2,5 Einheiten |
| 12.12.2017 | Teamsupervision | 2,0 Einheiten |
| 13.12.2017 | Einzelsupervision | 1,5 Einheiten |
| **Mitarbeiterinnen-Gespräch** | | |
| 14.12.2017 | Zdralek mit Kapsammer<br>(Leiterin mit Beraterin) | 2,0 Stunden |
| 19.12.2017 | Wagender mit Zdralek<br>(Obfrau und Leiterin) | 2,0 Stunden |

**Im Geschäftsjahr wurden 140 ehrenamtliche Stunden geleistet!**

**Vielen Dank für das großartige Engagement!**

***Pressespiegel***.....eine kleine Auswahl von 64 Artikeln, leider nicht besser lesbar….

BERATUNGSSTELLE FRAUENNETZWERK3

# Vom Mietrecht bis zur Witwenpension: Wissenswertes zur Lebensgemeinschaft

**RIED. Das Frauennetzwerk3 (FN3) ist eine Anlaufstelle für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren), die kostenlos und vertraulich Information und Beratung in persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Angelegenheiten suchen. In den nächsten Ausgaben berichten Gerlinde Zdralek (Leiterin des FN3) sowie Eva Kapsammer (Beraterin) aus der Praxis. Diesmal gibt es Wissenswertes zur Lebensgemeinschaft.**

Foto: Hannes Resch

V. l.: Eva Kapsammer (Beraterin) und Gerlinde Zdralek (Leiterin und Beraterin)

Astrid fragt: „Mein Freund und ich wollen eine Lebensgemeinschaft gründen. Worauf müssen wir achten?"

**Unterhaltsanspruch**
Lebensgefährten haben keine Pflicht zur wechselseitigen finanziellen Unterstützung. Es besteht kein Unterhaltsanspruch während oder nach Auflösung der Lebensgemeinschaft.

**Gemeinsame Kinder**
Ledige Mütter haben per Gesetz die alleinige Obsorge. Es besteht aber für nicht verheiratete Eltern die Möglichkeit, die gemeinsame Obsorge zu beantragen. Im Falle einer Trennung muss jener Elternteil, der das Kind nicht im eigenen Haushalt betreut, Alimente zahlen.

**Mietrecht**
a) Mit Zustimmung des Vermieters kann das Paar einen gemeinschaftlichen Mietvertrag abschließen. Dieser sichert für beide das Wohnungsbenützungsrecht und verpflichtet beide zur Mietzinszahlung.
b) Lautet der Mietvertrag nur auf eine Person, darf diese einen Partner in die Wohnung aufnehmen. Tipp: Sichern sie ihr Wohnungsbenützungsrecht dadurch, dass sie regelmäßig monatlich einen Wohnungskostenbeitrag leisten. Wichtig ist die Belegbarkeit - (Banküberweisung mit eindeutigem Verwendungszweck) Anderenfalls kann sie ihr Partner, ihre Partnerin jederzeit aus der Wohnung mittels Räumungsklage verweisen.
b) Stirbt der Hauptmieter, hat der Partner ein Eintrittsrecht in die Mietrechte, sofern die Wohnung gemeinsam bezogen wurde oder das Paar zumindest drei Jahre gemeinsam darin gewohnt hat.

**Liegenschaftseigentum**
Nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) können nicht verheiratete Paare Liegenschaftseigentum erwerben. Allerdings kann das Eigentumsrecht nur jeweils zu 50 Prozent an den erworbenen Wohnungseigentumsanteilen eingetragen werden. Fallen die Finanzierungsanteile des Paares unterschiedlich aus, ist es wichtig, zusätzlich zum Kaufvertrag eine Vereinbarung zu treffen, die für den Fall der Trennung oder Todesfall eine Teilungsvereinbarung bzw. eine konkrete Aufteilungsquote regelt.

**Witwenpension**
Lebensgefährten haben nach dem Tod des Partners keinen Anspruch auf Witwenpension und das kann vertraglich oder testamentarisch auch nicht vereinbart werden.
In der nächsten Ausgabe geht es um Kommunikation am Arbeitsplatz. ■

**KONTAKT**
**4910 Ried**, Johannesgasse 3 (Montag bis Donnerstag)
**4710 Grieskirchen**, Wagnleithnerstraße2 (Montag - im Familienzentrum)
**4780 Schärding**, Alfred-Kubin Straße 9 b (Mittwoch – im Familien- und Sozialzentrum)
Anmeldung erforderlich:
0664/5178530 und 0664/8588033
www.frauennetzwerk3.at

BERATUNGSSTELLE FRAUENNETZWERK3

# Sexuelle Belästigung hat viele Facetten – sich dagegen zu wehren auch

**RIED. Das Frauennetzwerk3 (FN3) ist eine Anlaufstelle für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren), die kostenlos und vertraulich Information und Beratung in persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Angelegenheiten suchen. Gerlinde Zdralek und Eva Kapsammer geben Tipps, zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz".**

Foto: Hannes Resch

V. l.: Eva Kapsammer (Beraterin) und Gerlinde Zdralek (Leiterin und Beraterin)

„Wie zufällig streift er beim Vorbeigehen meinen Rücken und lässt seine Hand auf meinen Po wandern. Ich finde das total unangenehm", schildert eine Sportlerin. Und eine Reinigungskraft erzählt, ein Angestellter habe sie erst mit anzüglichen Bemerkungen verunsichert und sie anschließend in die WC-Anlage gedrängt. Mit Mühe konnte sie sich befreien. Eine knapp 18-jährige Schülerin klagt, ein Verwandter fordert sie immer wieder auf, gemeinsam einen Pornofilm zu sehen. Diese verstörenden Schilderungen entsprechen dem Delikt der sexuellen Belästigung. Meist sind solche Übergriffe nicht einem besonderen Liebes- oder Verliebtheitsgefühl des Täters geschuldet, sondern im Gegenteil: Sexuelle Belästigung ist ein Instrument der Machtausübung, ein Unrecht, gegen das sich jede betroffene Person zur Wehr setzen sollte!

„Machen sie nicht gute Miene zum bösen Spiel", raten die beiden Beraterinnen vom Frauennetzwerk3 Klientinnen, die mit diesem Problem zu ihnen kommen, sondern:
- Nehmen sie die eigenen Gefühle und Wahrnehmungen ernst. Es kommt auf ihr subjektives Empfinden an!
- Bringen sie ihren Unmut über unerwünschte Berührungen oder verbale Zudringlichkeiten deutlich zum Ausdruck. Fordern sie, dass ein derartiges Verhalten ihnen gegenüber zukünftig zu unterlassen ist.
- Sichern sie Beweise! Letztlich ist alles eine Frage der Beweisbarkeit. Fertigen sie ein Protokoll der Vorfälle an (Datum, Uhrzeit, Vorkommnis)
- Sprechen sie mit Personen ihres Vertrauens, aber achten sie darauf, dass die Informationen vertraulich behandelt werden.
- Wenn sich das Verhalten nicht ändert und die Belästigung am Arbeitsplatz, im Sportverein, in der Schule und dgl. weiterhin stattfindet, melden sie die Vorfälle ihren Vorgesetzten, Trainer, Klassenvorstand. Arbeitgeber und Verbände sind verpflichtet für ein diskriminierungsfreies Arbeitsklima zu sorgen!
- Wenn sie das unangebrachte Verhalten öffentlich machen, ist es wichtig, rechtzeitig eine geeignete Strategie zu entwerfen. Personen, die mit dem Vorwurf der sexuellen Belästigung konfrontiert werden, weisen zumeist diese zurück und neigen dazu, zurückzuschlagen. Klagen wegen übler Nachrede können die Folge sein.
- Weitere hilfreiche Adressen sind: Arbeiterkammer, Betriebsrat, Gleichbehandlungsanwaltschaft. ■

**KONTAKT**
**4910 Ried**, Johannesgasse 3 (Montag bis Donnerstag)
**4780 Schärding**, Alfred-Kubin Straße 9 b (Mittwoch – im Familien- und Sozialzentrum)
Anmeldung erforderlich:
0664/5178530 und 0664/8588033
www.frauennetzwerk3.at

INTERNATIONALER FRAUENTAG

# Existenzsicherung und faire Entlohnung sind nach wie vor Thema

**RIED. Der Internationale Frauentag wird am 8. März begangen. Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen. Im 21. Jahrundert spielen Themen wie Existenzsicherung und faire Entlohung nach wie vor eine gravierende Rolle. Gerlinde Zdralek leitet seit zwölf Jahren die Frauenberatungsstellen in Ried, Schärding und Grieskirchen. Aus ihrer langjährigen Beratertätigkeit kennt sie die Sorgen und Nöte ihrer Klientinnen.**

von ROSINA PIXNER

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein wichtiges politisches und ökonomisches Anliegen. So möchten Dienstnehmerinnen auch am Ende des Monats ein faires Einkommen in der Tasche haben. „Gehälter sind ohnehin, unabhängig des Geschlechts, in branchenbezogenen Kollektivverträgen verankert. Folglich darf es keine Lohnunterschiede für gleiche Arbeit und Qualifikation geben", sagt Gerlinde Zdralek von der Frauenberatungsstelle Frauennetzwerk3.

### Geschlechterspezifische Teilung des Arbeitsmarktes

In der Realität gibt es allerdings Einkommensunterschiede, deren Ursachen vielfältig sind. Hier spielt die geschlechterspezifische Teilung des Arbeitsmarktes eine wesentliche Rolle. Männer arbeiten vorwiegend in Produktions-, beziehungsweise produktionsnahen Branchen mit höherem Lohn. Frauen hingegen sind zumeist in niedrig entlohnten Dienstleistungsbranchen wie Handel, Gastgewerbe, Gesundheits- und Sozialberufe zu finden. In Verbindung mit der mehrheitlich von Frauen geleisteten Versorgungsarbeit der Familie, einhergehend mit Teilzeitbeschäftigung, längerer Berufsabwesenheit und geringeren Vordienstzeiten, schlägt sich auch hier der Verdienstunterschied nieder.

Gerlinde Zdralek, Leiterin des Frauennetzwerk3 Foto: www.reschfoto.at

### Geringe Einkommenssicherheit

Geringe Einkommenssicherheit stellen auch prekäre Arbeitsverhältnisse dar, die viele Frauen betreffen. Typische Erscheinungsformen sind geringfügig Beschäftigte, befristete Dienstverhältnisse, Teilzeitjobs, neue Selbstständige und gewerbetreibende Ein-Personen-Unternehmen. Bei letzterer Berufsgruppe gilt es allerdings einige Hürden zu überwinden, die für eine langfristige Existenzsicherung Voraussetzung sind:

- genug Eigenkapital
- eine erfolgsversprechende Geschäftsidee
- wirtschaftliches Fachwissen
- bürokratische Ausdauer
- keine Angst vor dem Scheitern

### Karriere oder Kind

Wofür soll sich Frau nun entscheiden: Karriere oder Kindererziehung? „Das eine schließt das andere nicht aus. Es ist eine Frage der Lebensplanung, der eigenen Sozialisierung, der eigenen Bedürfnisse und Lebensumstände. Frauen (und Männer) sollen die Wahlfreiheit haben. Die Aufgabe des Staates spielt dabei eine wesentliche Rolle, er ist zuständig für entsprechende Ressourcen: gute Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten, ausreichend Kinderbetreuungsangebote, leistbarer Wohnraum und dergleichen. Und nicht zuletzt, bedarf es gegenseitiger Unterstützung durch Partner, Ehemann/Frau und Familie", berichtet die langjährige Beraterin Gerlinde Zdralek.

> *Es darf keine Lohnunterschiede für gleiche Arbeit und Qualifikation geben.*
>
> GERLINDE ZDRALEK

Existenzsicherung ist in der Frauenberatungsstelle häufig Thema. Bei beruflichen wie persönlichen Anliegen, beispielsweise Scheidung, stellt sich klarerweise die Frage nach Erwerbstätigkeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Frauennetzwerk3 bietet individuelle, vertrauliche und kostenlose Beratung in unterschiedlichsten Lebenslagen. „Wir verstehen uns als Anlaufstelle für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren), die kostenlos und vertraulich Information und Beratung in persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Angelegenheiten suchen", so Zdralek.

Die Beratung erfolgt nach Terminvereinbarung in rechtlichen und therapeutischen Fragen mit kompetenten Kooperationspartnern.

**KONTAKT**

**Geschäftsstelle Ried**, Johannesgasse 3 von Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr
**Geschäftsstelle Grieskirchen**, Wagnleithnerstraße 2 am Montag 9 bis 16 Uhr (im Familienzentrum)
**Geschäftsstelle Schärding**, Alfred-Kubin-Straße 9b am Mittwoch von 9 bis 16 Uhr (im Familien- und Sozialzentrum)

**Terminvereinbarung:**
0664/5178530 und 0664/8588033
**www.frauennetzwerk3.at**

BERATUNGSSTELLE FRAUENNETZWERK3

# Kommunikation am Arbeitsplatz: Sprachbarrieren zwischen Mann und Frau

**RIED. Das Frauennetzwerk3 (FN3) ist eine Anlaufstelle für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren), die kostenlos und vertraulich Information und Beratung in persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Angelegenheiten suchen. In dieser Ausgaben berichtet Eva Kapsammer (Beraterin) aus der Praxis. Diesmal gibt es Wissenswertes über Sprachbarrieren zwischen Frau und Mann in der Kommunikation am Arbeitsplatz.**

Karin (28) wechselte vor ein paar Monaten von der Basis-Mitarbeiterin in eine Führungsposition als Abteilungsleiterin. Ihr beruflicher Aufstieg stellt neue Herausforderungen an sie, auch in der Kommunikation.

„Männer kommunizieren anders als Frauen, sagt man. Wir können davon ausgehen, dass die Rolle, die wir als Frau oder Mann leben, in erster Linie eine erlernte ist. Schon früh werden wir unterschiedlich geprägt: durch das

Foto: Hannes Reich

Eva Kapsammer (Beraterin)

Verhalten der Eltern, Großeltern und anderen wichtigen Bezugspersonen, wie Kindergartenpädagogen und Lehrer. Dazu gesellt sich die vielfältige Medienlandschaft, in denen laufend die unterschiedlichen Rollen der Geschlechter dargestellt werden, an denen wir uns unbewusst orientieren", weiß Eva Kapsammer. Frauen werden zumeist liebenswürdig, weich, rücksichtsvoll und mit sexuell erotischer Ausstrahlung dargestellt. Männer hingegen werden mit Kraft, Direktheit, Stärke, Durchsetzungsvermögen und Sexappeal assoziiert. So ist es keineswegs verwunderlich, dass Männer ihre Gefühle in der Kommunikation mit Mitmenschen eher außen vor lassen. Sie bleiben lieber sachlich und lösungsorientiert, nehmen ihre Interessen wahr, sprechen diese konkret an, um sie auch direkt durchzusetzen.

Frauen dagegen agieren feinfühliger, ausgleichend, handeln emotionaler und fühlen sich bei Kritik schneller persönlicher angegriffen. Während Männer ihre Vorstellungen klar in den Ring werfen und Dinge vorgeben, wollen Frauen andere mit ihrer Position nicht überrumpeln. Sie wollen zunächst die Meinung der anderen herausfinden.

Von Führungskräften wird im Übrigen ein Mix von „männlichen" und „weiblichen" Eigenschaften erwartet. So spielt neben einer sach- und zielorientierten Arbeitsweise auch die emotionale Intelligenz eine bedeutende Rolle. Um im Berufsalltag überzeugen zu können, bedarf es sowohl der Verbindlichkeit und Zielorientiertheit als auch das Einfühlungsvermögen und einer positiven Körpersprache.

„Aus Kommunikationsproblemen kann man lernen. Wenn sie die geschlechterspezifischen Kommunikationsmuster erkennen und mit ihnen umgehen können, lassen sich Probleme vermeiden. Unterscheiden sie zwischen ihrer Person und ihrer Rolle, die sie im Berufsleben einnehmen. Fällen sie keine pauschalen Vorurteile. Dann klappt's auch mit der Kommunikation am Arbeitsplatz", weiß die erfahrene FN3-Beraterin.

**KONTAKT**

**4910 Ried**, Johannesgasse 3 (Montag bis Donnerstag)
**4710 Grieskirchen**, Wagnleithnerstraße2 (Montag - im Familienzentrum)
**4780 Schärding**, Alfred-Kubin Straße 9 b (Mittwoch – im Familien- und Sozialzentrum)
Anmeldung erforderlich:
0664/5178530 und 0664/8588033
www.frauennetzwerk3.at

BERATUNGSSTELLE FRAUENNETZWERK3

# Generationswechsel am Bauernhof: Das Alte würdigen, das Neue beginnen

**RIED. Das Frauennetzwerk3 (FN3) ist eine Anlaufstelle für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahren), die kostenlos und vertraulich Information und Beratung in persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Angelegenheiten suchen. In den nächsten Ausgaben berichten Gerlinde Zdralek (Leiterin des FN3) sowie Eva Kapsammer (Beraterin) aus der Praxis.**

V. l.: Eva Kapsammer (Beraterin) und Gerlinde Zdralek (Leiterin und Beraterin)

Der Generationswechsel am Bauernhof ist oftmals mit einigen Tücken verbunden. Frau Erna suchte in dieser Angelegenheit Rat bei den Beraterinnen. Sie berichtet über die erfolgreiche Übergabe des gemeinsamen landwirtschaftlichen Betriebes an die Tochter und den Schwiegersohn. Die Jungbauern haben ein gutes Einvernehmen. Erna konnte problemlos die Führung abgeben und schätzt den frischen Wind am Hof. Ihr Ehemann allerdings verhält sich sehr eigenartig, erzählt sie. Er ist eigenbrötlerisch, unfreundlich und erledigt vereinbarte Sachen nicht. Erna und die Jungbauern fühlen sich durch die Lieb- und Respektlosigkeit des Altbauern genervt und provoziert. Es kriselt am Hof.

„Im Beratungsgespräch versuchen wir uns in die Situation des Altbauern zu versetzen. Welches Befinden könnte hinter diesem Verhalten stecken? Was tut – täte er – am allerliebsten?", berichtet Gerlinde Zdralek.

Nach einigen Überlegungen meint Erna, er säße wohl am liebsten am Traktor und könnte so der Welt zeigen, dass er immer noch alles im Griff habe. „Ich glaube, mein Mann hat nicht begriffen, dass er nicht mehr das Ruder in den Händen hält. Er steht unter Schock", resümiert sie.

Gab es ein Ritual der Würdigung der Arbeit von ihr und ihrem Mann und des Dankes an sie beide? Gab es nicht. „Wir überlegen nun gemeinsam, wie ein solcher Übergang, die Hofübergabe, feierlich zelebriert werden könnte: mit Familie und Freunden, mit gutem Essen, einer Ansprache, mit Worten der Anerkennung und des Dankes für ihr Lebenswerk, vielleicht mit einem Geschenk", so Zdralek.

Erna findet großen Gefallen an den Ideen und wird sie mit ihrer Tochter besprechen.

„Rituale sind ein wichtiges Instrument, um etwas abschließen zu können und mit dem guten Gefühl der Würdigung des Alten das Neue beginnen zu können", wissen die erfahrenen Beraterinnen.

In der nächsten Ausgabe geht es um Wissenswertes zur Lebensgemeinschaft. ■

**KONTAKT**

**4910 Ried,** Johannesgasse 3 (Montag bis Donnerstag)
**4710 Grieskirchen,** Wagnleithnerstraße2 (Montag - im Familienzentrum)
**4780 Schärding,** Alfred-Kubin Straße 9 b (Mittwoch – im Familien- und Sozialzentrum)
Anmeldung erforderlich:
0664/5178530 und 0664/8588033
www.frauennetzwerk3.at

# Runder Tisch: Waffen & häusliche Gewalt

**Frauennetzwerk3 und Frauenhaus Ried diskutierten am runden Tisch über häusliche Gewalt & Waffen.**

BEZIRK. „Die Zunahme an registrierten Waffen geht seit 2015 in den zweistelligen Prozentbereich", berichtet Anna Pucher, Vereinsvorstand des Vereins Frauennetzwerk3. Damit bestätigt sie, was Sozialeinrichtungen seit Monaten wahrnehmen. In Verbindung mit Tätern, die zu häuslicher Gewalt neigen, erhöht die Waffe das Gefährdungspotential für die Familienmitglieder enorm. Um dieser Entwicklung vorzubeugen, luden die Frauenberatungsstelle Frauennetzwerk3 und das Frauenhaus Ried zu einem Runden Tisch der Institutionen. „In erster Linie müssen Frauen und Kinder aus dem Schussfeld gebracht werden, erst dann setzen wir Maßnahmen", beschreibt Ursula Walli vom Frauenhaus ihre Erfahrungen. Maria Schwarz-Schlöglmann vom Gewaltschutzzentrum OÖ erklärt: „Ein Betretungsverbot ist das Mittel der Wahl, wenn häusliche Gewalt – mit oder ohne Waffe – im Spiel ist." Allerdings: Jede Waffe erhöhe das Risiko erheblich und gehöre daher eliminiert, so die Stellungnahme der Gewaltschutzzentren. Mit einem rechtlichen Input über das Waffengesetz ließ Heidemarie Schachinger von der Bezirkshauptmannschaft Ried aufhorchen: Wenn keine Ausschließungsgründe vorliegen, habe man sogar ein Recht darauf, eine Waffenbesitzkarte oder einen Waffenpass ausgestellt zu bekommen. Es gibt Waffenkategorien, die man ohne Waffendokument erwerben oder besitzen darf. Sachkundenachweise und regelmäßige Überprüfungen sollen den richtigen Umgang gewährleisten und Gefahr minimieren.

**Organisationsteam** & Referenten beim runden Tisch. Foto: privat